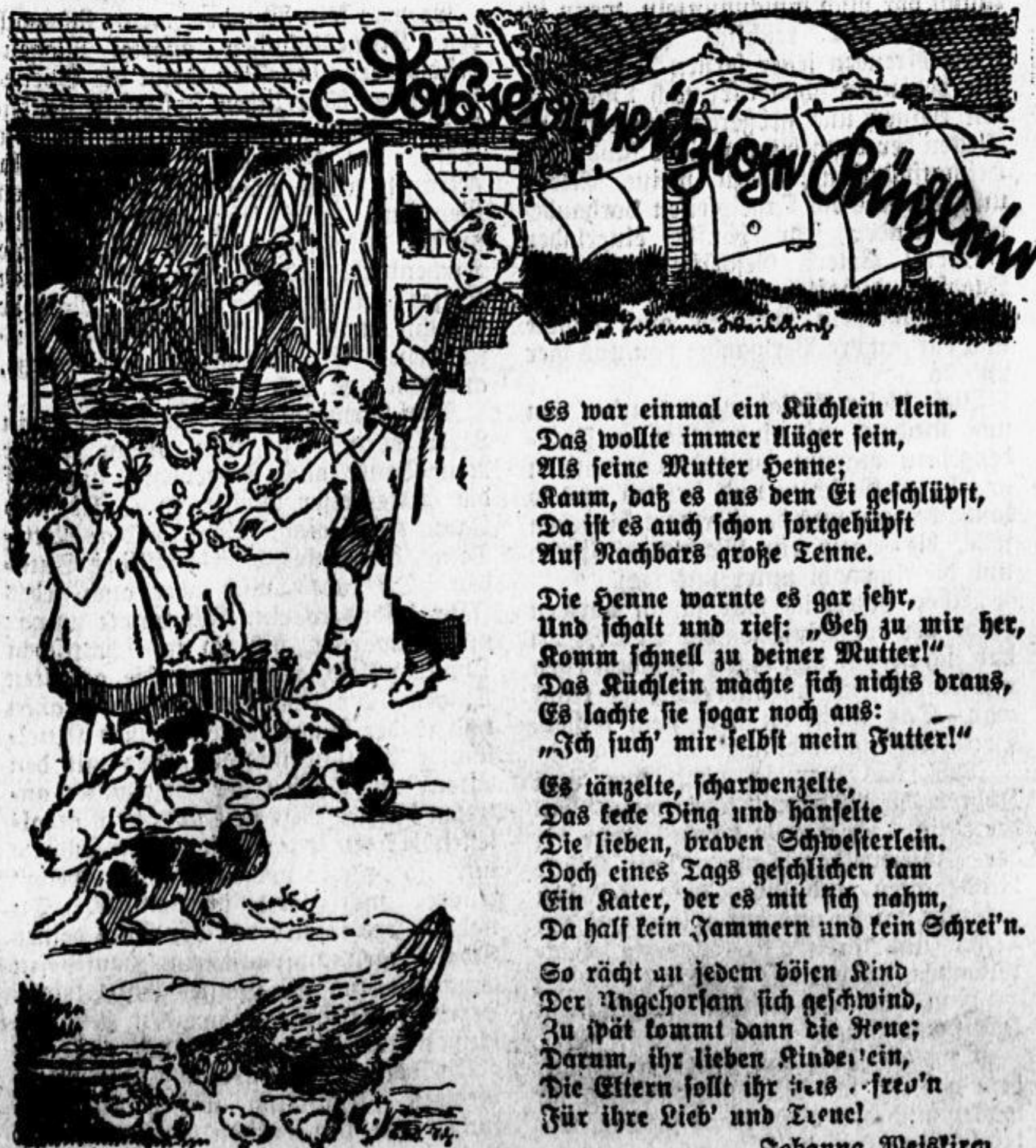


# Frohe Jugend

№. 22

Beilage zur „Weißeritz-Zeitung“

1935



Es war einmal ein Küchlein klein,  
Das wollte immer Mäger sein,  
Als seine Mutter Henne;  
Raum, daß es aus dem Ei geschlüpft,  
Da ist es auch schon fortgehüpft  
Auf Nachbars große Tenne.

Die Henne warnte es gar sehr,  
Und schalt und rief: „Geh zu mir her,  
Komm schnell zu deiner Mutter!“  
Das Küchlein machte sich nichts draus,  
Es lachte sie sogar noch aus:  
„Ich such' mir selbst mein Futter!“

Es tänzelte, scharwenzelte,  
Das lecke Ding und hänselte  
Die lieben, braven Schwesterlein.  
Doch eines Tags geschlichen kam  
Ein Rater, der es mit sich nahm,  
Da half kein Hammern und kein Schrei'n.

So rächt an jedem bösen Kind  
Der Ungehorsam sich geschwind,  
Zu spät kommt dann die Hone;  
Darum, ihr lieben Kinderlein,  
Die Eltern sollt ihr stets freu'n  
Für ihre Lieb' und Treue!

Johanna Weiskirch.